

HEMMINGEN

Spritter startet zur 40. Rallye

43 Teams bewältigen
180-Kilometer-Strecke

Harkenbleck. Bei der 40. Auflage der Auto-Orientierungsrallye des Vereins Spritter freute sich der Vorsitzende Peter Gurkau in Hemmingen-Harkenbleck über ein reges Interesse. „Es sind 43 Teams aus der gesamten Region dabei – ohne die heutige Einschulung wären es wohl noch mehr“, sagte er.

Von der Arnummer Straße aus starteten am Sonnabend über mehrere Stunden immer wieder die gut gelaunten Teams, um sich mit Aufgabenblättern und Kartenmaterial auf den 180 Kilometer langen Rundkurs bis nach Einbeck zu machen. Das Spritter-Team erwartete die Teilnehmer zudem an Kontrollpunkten. Da mussten Wäscheklammern ohne Hilfe der Hände auf einer Leine aufgereiht werden, Karten- und Fotosuchbilder erkannt und auch Führerscheinfragen beantwortet werden. „Es geht um Spaß, nicht um Geschwindigkeit, und um die Geschicklichkeit bei der Aufgabenlösung“, betonte Gurkau.

Der Pattenser Radrennsport-Organisator Wilfried Holste nahm zum ersten Mal teil. Auch für das Laatzener Ehepaar Thomas und Margret Vallei war es eine Premiere. „Wir freuen uns darauf, schön durch die Gegend zu fahren und Neues und Nettes anzuschauen, ohne selbst zu planen, wo es langgeht“, sagte Margret Vallei. Mit den Alt-Laatzenerinnen Andrea Schmidt und Jantine Kilian traten auch die Damen-Wanderpokal-Siegerinnen von 2018 erneut an – damals als Zombies geschminkt, nun als böse Nonnen zurechtgemacht.

Die Rallye gewann das Levester Paar Martina und Uwe van der Velde, vor dem Team um Thorsten Akmann und Roman Gaebel (Barsinghausen/Hannover-Bothfeld). Dieses hatte in den letzten Jahren vier Mal gewonnen und wurde wie im Vorjahr Vizemeister. Bestes Damenteam auf Platz 6: das fünfköpfige Frauenteam um Annika Dettmer und Mascha Curth (Harkenbleck/Pattensen).



Die Teilnehmer treten zum Startspiel gegeneinander an, hier Jan Schröder (links) und Per Hohmann (rechts) vom Team Akmann Gaebel.

FOTO: TORSTEN LIPPELT